

**Niederschrift über die 10. Sitzung des Finanzausschusses am Donnerstag, dem 28.10.2021, ab 18:00 Uhr in der Kreisverwaltung in Burg, Bahnhofstraße 9, Haus 2, Raum 3.14**

---

**Anwesenheit der Mitglieder des Finanzausschusses**

Fraktion AfD/Freie Wähler-Endert

Herr Jan Scharfenort

Fraktion SPD/FDP

Herr Torsten Kahlo

i.V. für Herrn Voigt

CDU-Fraktion

Herr Dr. Peter Sanftenberg

Herr Dr. Ulrich von Wulffen

i. V. für Herrn Dr. Bauer

Fraktion Wählergemeinschaften Jerichower Land

Herr Andreas Fischer

Fraktion DIE LINKE

Frau Gabriele Herrmann

von der Verwaltung

Herr Thomas Barz

Frau Ninette Horneffer

Herr Stephan Rauhut

Protokollführer/in

Frau Melanie Prautsch

**es fehlt/ fehlen:**

Fraktion SPD/FDP

Herr Christoph Neubauer

entschuldigt

Herr Otto Voigt

entschuldigt

CDU-Fraktion

Herr Dr. Volker Bauer

entschuldigt

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde

4. Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2021 -  
öffentlicher Teil -
5. Abwägung der Kreisumlage 2022 01/219/21
6. Haushalt 2022 01/220/21
7. Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und  
Eilentscheidungen
8. Anfragen und Anregungen
9. Schließen des öffentlichen Teils
12. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht  
öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
13. Schließen der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

---

**Der Ausschussvorsitzende** eröffnet um 18.02 Uhr die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Ladung fest. Ebenso wird bei Anwesenheit von 5 beschließenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt. Zudem begrüßt der Ausschussvorsitzende einen Vertreter der Presse. Des Weiteren gibt er bekannt, dass sich Herr Barz und Frau Herrmann entschuldigt haben, sie werden etwas verspätet an der Sitzung teilnehmen.

### TOP 2

Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

---

Der **Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass keine Änderung zur Tagesordnung vorliegen und somit die Tagesordnung einstimmig vorgenommen werden kann.

### TOP 3

Einwohnerfragestunde

---

Der **Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass keine Einwohneranfragen vorliegen.

### TOP 4

Abstimmung über die Niederschrift der Sitzung vom 09.09.2021 - öffentlicher Teil -

---

**Der Vorsitzende** des Finanzausschusses stellt fest, dass gegen die Niederschrift vom 09.09.2021 keine Einwendungen nach der Geschäftsordnung vorliegen. Der Ausschuss **beschließt** die Niederschrift.

**beschlossen: Ja-Stimmen: 2, Nein-Stimmen: 0, Enthaltung: 3**

Der **Ausschussvorsitzende** begrüßt um 18:05 Uhr Herrn Barz und übergibt sofort das Wort an den Beigeordneten um die Einleitung zum Abwägungsprozess der Kreisumlage vorzunehmen. **Herr Barz** möchte einleitend den Ausschussmitgliedern mitteilen, dass der Landkreis, wie vom Kreistag gefordert, einen unserer Meinung nach, genehmigungsfähigen Haushalt zusammengestellt hat und dem Ausschuss hiermit vorlegt. Der Landkreis muss auch mittelfristig eine beständige Planung ausweisen, so wie es das Land vorgibt, ohne in die Konsolidierung gehen zu müssen. Herr Barz weist jedoch im gleichen Atemzug daraufhin, dass der Landkreis sich eigentlich seit Jahren bereits in der Konsolidierung befindet. Es wurden auch mit dieser Haushaltsaufstellung mehrfach Budgetkonferenzen abgehalten, darin wurden Kürzungen vorgenommen, um einen genehmigungsfähigen Haushalt aufstellen zu können. Augenmerk musste dabei auf die Digitalisierung gelegt werden, gerade der Digital-Pakt für die Schulen spielt hier eine wesentliche Rolle. Die Kreisumlage soll prozentual stabil gehalten werden. Bei einem Kreisumlagesatz von 43 %, wie im Vorjahr, bedeutet das einen geringfügigen Mehrertrag für den Landkreis, dagegen stehen aber auch schon höhere Mehrerträge bei den kreisangehörigen Gemeinden und Städte. Dabei wird es immer die eine oder andere Kommune geben, die im aktuellen Jahr Nachteile hat. Dieses gleicht sich jedoch in einem Betrachtungszeitraum von drei Jahren meistens wieder aus. In verschiedenen Ausgabepositionen kommt es zu Mehraufwendungen, die nicht unmittelbar durch den Landkreis beeinflussbar sind. Herr Barz verweist in diesem Zusammenhang nochmals auf die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung und gerade im Bereich Schulen. Hier muss mehr Geld in die Hand genommen werden, um zum einen moderner zu werden, aber auch die Qualität muss beibehalten werden. Mit der fortschreitenden Digitalisierung müssen auch mehr Serviceverträge abgeschlossen werden, auch dies ist im Abwägungsprozess ebenfalls zu berücksichtigen. Im Abwägungsprozess muss der Kreistag den Landkreis begleiten, da die Etathoheit für den Landkreis dem Kreistag und damit den Kreistagsmitgliedern obliegt. Auch beim Landkreis reichen die Finanzmittel nicht aus, um den Bedarf zu decken. Um einen Gesamtüberblick zu ermöglichen, schlägt Herr Barz vor, die beiden Beschlussvorlagen im Rahmen der vorbereiteten Präsentation nacheinander vorzustellen. Damit dann ein besseres Zahlenverständnis vorliegt und auch der Haushalt des Landkreises in den Abwägungsprozess einfließt, bittet Herr Barz darum, dass erst danach in die Diskussionsrunde gegangen wird. **Der Ausschussvorsitzende** übergibt das Wort an Frau Horneffer. Bevor Frau Horneffer mit Ihrer Ausführung beginnt, wird um 18:11 Uhr Frau Hermann begrüßt, somit erhöht sich die Anzahl von 5 auf 6 Mitglieder.

**Frau Horneffer** stellt anhand einer Präsentation die Rechtsgrundlagen für die Erhebung der Kreisumlage vor. Es werden auch die Berechnungsgrundlagen und auch die Entwicklung dieser gegenüber der Kreisumlage von Frau Horneffer dargestellt. Weiterhin wird durch die Verwaltung auf die Auswirkungen einer Senkung bzw. Anhebung des Kreisumlagesatzes eingegangen. Der Ausschussvorsitzende unterbricht kurz die Präsentation, da sich abzeichnet, dass es ratsam ist, wie Herr Barz vorgeschlagen hat, beide Präsentationen erst anzuhören um das gesamte Konzept zu verstehen und dann in die Diskussionsrunde zu gehen. Nach Abstimmung mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen und 0 Nein-Stimmen wird diesen Vorschlag stattgegeben. In der Präsentation geht Frau Horneffer auf das durchgeführte Verfahren zum Abwägungsprozess der Kreisumlage ein.

Die Kommunalaufsicht hatte die Haushaltsdaten der kreisangehörigen Gemeinden und Städte zusammengestellt. Nach der Haushaltsanalyse und den vorgenommenen Kürzungen wurden die Städten und Gemeinden angeschrieben, um eine Stellungnahme derer zu erhalten, ob die

ermittelte Kreisumlage mit 43 % eine Zustimmung findet. Die Rückmeldungen erfolgten seitens der Städte und Gemeinde mit dem Hinweis, dass die Kreisumlage nicht mit 43% akzeptiert wird. Dazu hat Frau Horneffer die Stellungnahmen der Kommunen nochmals in der Präsentation zusammengefasst dargestellt.

Nach Rückfragen zu einigen Themen bzgl. Personalkosten und Gesamtverschuldung pro Einwohner, möchte der Beigeordnete nochmals deutlich machen, dass die Zahlen aus den Haushaltsaufstellung und mittelfristigen Planung der Städte und Gemeinden von der Kommunalaufsicht zusammengestellt wurden sind.

Auf dieser Grundlage und dem Ziel mittelfristig einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen, welches durch den Kreistag mit den letzten Haushaltsdiskussionen gefordert wurde, ergab sich im Abwägungsprozess ein Kreisumlagesatz von 43 %. Wenn dieser nunmehr weiter gesenkt werden soll, hat dies natürlich auch auf die mittelfristige Planung Auswirkung. Durch die Finanzausschussmitglieder wird mehrheitlich die Meinung vertreten, dass der Landkreis, wie auch die kreisangehörigen Kommunen, in die Konsolidierung gehen muss. Alle Städte und Gemeinden befinden sich seit Jahren in der Konsolidierung, teilweise konnten nur durch Bedarfszuweisungen die finanziellen Situationen in den Gemeinden entspannt werden. Die Finanzausschussmitglieder sehen darin eine Benachteiligung der Gemeinden, da der Landkreis keine Konsolidierung machen muss und immer besser abschließt als dieser geplant hat. **Herr Barz** macht darauf aufmerksam, dass damit die Haushaltsgenehmigung gefährdet wird und damit geplante Baumaßnahmen und Sanierungen durch Sparmaßnahmen nicht durchgeführt werden können.

Zudem möchte Herr Barz, dass Frau Horneffer mit den Ausführungen zum Thema Haushalt 2022 fortfährt, um vielleicht noch weitere Frage klären zu können.

**mehrheitlich abgelehnt: Ja-Stimmen: 0, Nein-Stimmen: 5, Enthaltung: 1**

## TOP 6

01/220/21

Haushalt 2022

Vorlage: 01/220/21

---

**Frau Horneffer** stellt die Haushaltplanung 2022 vor und geht auf einzelne Fakten und Zahlen ein, die sich im Gegensatz zu den Vorjahren verändert haben. Den Kreisausschussmitgliedern wird der Ergebnisplan nach den einzelnen Ertrags- und Aufwendungsarten erläutert. Weiterhin macht Frau Horneffer Erläuterungen zum Finanzplan sowie zu den wesentlichen Investitionen. Nach der Vorstellung des Haushaltes 2022 hinterfragt **Herr Fischer**, warum zum Beispiel eine Kreisstraße (K1234), die in einer früheren Wahlperiode als Herabstufung angedacht war, nun wieder als Thema aufgegriffen wird und vor allem finanziert werden soll. **Herr Barz** bittet darum diesen Einwand an den Vorstand für Bau, Umwelt und Soziales weitergeben zu können, um hier den Stand einer eventuellen Herabstufung dieser Kreisstraße zu hinterfragen. **Herr Kahlo**, der im Bauausschuss Mitglied ist, äußert sich dazu, dass dies tatsächlich Thema in einem früheren Bauausschuss war und angedacht war, die Herabstufung der Kreisstraße (K1234) an die Stadt Möckern und Stadt Gommern heranzutragen. Jedoch hat er keine Kenntnis über den aktuellen Stand.

Weitere Rückfragen belaufen sich auf Erklärungen über die Zahlen seitens der Personalkosten. **Herr Fischer** hat sich die letzten Jahre angeschaut und festgestellt, dass laut Stellenplan rund 31 Stellen über die Jahre nicht besetzt wurden und damit ein Einsparpotenzial von 1,9 Mio. EUR vorhanden ist. Er möchte auch festhalten, dass in den letzten 9 Jahren es nicht einmal zur Konsolidierung gekommen ist, obwohl die Haushaltsplanungen immer ein enormes Defizit auswiesen. Er möchte betonen, dass der Landkreis keine Angst vor einer Konsolidierung haben

soll. **Herr Dr. Sanftenberg** gibt auch zu Protokoll: „Lieber jetzt auf 41 % Kreisumlage gehen, und damit die Gemeinden entlasten. Und dann eine Neubewertung zu starten und die Kreisumlage wieder zu erhöhen.“ Mittelfristig soll die Kreisumlage laut den Ausschussmitgliedern so angepasst werden, dass ein Haushaltsausgleich über diesem Zeitraum mit der Rücklage möglich ist.

Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen, möchte **Herr Fischer**, für seine Fraktion, die Meinung über die weitere Verfahrensweise kundtun, und gibt bekannt, dass seine Fraktion den Antrag auf Senkung der Kreisumlage auf 41 % im Kreisausschuss stellen wird. Die Verwaltung könnte jetzt schon mal damit arbeiten, um eine fristgerechte Vorlage des Haushaltes gewährleisten zu können.

**Herr Dr. Sanftenberg** schließt sich dem Vorschlag von Herrn Fischer an. Seine Fraktion hatte sich auch schon auf eine Kreisumlage von 41 % geeinigt. Bei der AfD/ Freie Wähler tendiert man auch zu 41 %, wenn nicht sogar weniger, so die Aussage des **Ausschussvorsitzenden**. **Herr Kahlo**, der als Vertreter für die SDP anwesend ist, kann leider noch keine Aussage dazu tätigen, da es innerhalb der Fraktion noch zu keiner Positionierung kam.

Nachdem die Wortmeldungen beendet sind bittet der **Ausschussvorsitzende**, um die Abstimmung zum TOP 5 und TOP 6.

**mehrheitlich abgelehnt: Ja-Stimmen: 0, Nein-Stimmen: 4, Enthaltung: 2**

#### **TOP 7**

Bericht des Landrates über wichtige Kreisangelegenheiten und Eilentscheidungen

---

Der **Beigeordnete** informiert, dass keine Berichte oder Eilentscheidungen vorliegen.

#### **TOP 8**

Anfragen und Anregungen

---

Seitens der Ausschussmitglieder gibt es keine Anfragen oder Anregungen.

#### **TOP 9**

Schließen des öffentlichen Teils

---

**Der Ausschussvorsitzende** beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr und verabschiedet den Vertreter der Presse.

#### **TOP 12**

Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

---

**Der Ausschussvorsitzende** stellt um 20:10 Uhr die Öffentlichkeit wieder her und gibt als Ergebnis bekannt, dass keine Beschlüsse zu fassen waren.

#### **TOP 13**

Schließen der Sitzung

---

**Der Ausschussvorsitzende** schließt um 20:10 Uhr die Sitzung.

Vorsitzende/r

Protokollführer/in